



DAS MAGAZIN DES HYPO-SZENE-CLUBS

Sugarplum Fairy

Retro meets HighTech - trendige Snowboardmode Sean Penn
The Cardigans Stars Radiohead Snowkiting
und viele weitere Kino-, DVD-, Musik- und Veranstaltungstipps



Text: Heiko Mandl_ Photo: Gabi Steindl

FEEL THE POWER OF SNOWKITEN

SNOWKITEN HAT SICH VON EINER RANDSPORTART ZUM TREND DES HEURIGEN WINTERS ENTWICKELT. ZÄHLTE MAN DIE BUNTEN SCHIRME AUF SCHNEEBEDECKTEN WIESEN UND FELDERN NOCH VOR EINIGEN JAHREN AN EINER HAND AB, HAT MAN SICH HEUTE SCHON AN DAS ACTIONGELADENE TREIBEN GEWÖHNT. DER GRUND FÜR DEN BOOM LÄSST SICH EINFACH ERKLÄREN: ZWAR IST DIE AUSTRÜSTUNG RELATIV TEUER, ABER DER SPORT IST EINFACH ZU LERNEN UND KANN IM PRINZIP ÜBERALL DORT AUSGEÜBT WERDEN, WO WIESEN, SCHNEE UND WIND VORHANDEN SIND. DER ANFÄNGER DENKT JETZT SICHER AN AUSGESETZTE ALPENPLATEAUS, WO METERWEISE SCHNEE LIEGT. NEIN, EINE 10 CM DICKE UND FESTE SCHNEESCHICHT REICHT BEREITS UM MIT SNOWBOARD ODER SKI ÜBER DIE FELDER ZU GLEITEN.

Die richtige Wahl des Kite-Materials ist allerdings nicht so leicht wie bei anderen Sportarten. Grundsätzlich kann man sich mit Ski oder einem Snowboard fortbewegen. Snowboard-Freaks werden logischerweise ihr Brett verwenden, aber auch mit zwei Brettern macht der Sport Spaß. Bei der Wahl des Schirmes, oder wie die Szene sagt, „des Kites“, liegen die Meinungen jedoch schon weiter auseinander. „Matte oder Tube?“, lautet hier die große Frage. Der Tubekite erhält sein Profil durch aufgeblasene Luftkammern. Die Fronttube gibt dem Kiteschirm seine sichelförmige Krümmung, die Quertubes halten das Profil stabil. Der Vorteil der Tubekites ist, dass die Schirme auch im Sommer am Wasser verwendet werden können. So investiert

man in einen Schirm und kann den Sport fast das ganze Jahr ausüben. Der große Nachteil ist, dass die Tubes von hartem Schnee und Schneekristallen Löcher und Risse bekommen können, wenn sie mit vollem Tempo vom Himmel stürzen. Bei fortgeschrittenen Fahrern kommt das äußerst selten vor, bei Anfängern, die ihren Kite noch nicht unter Kontrolle bringen können, sieht die Sache schon anders aus. Ein Grund um sich für den Mattenkite zu entscheiden ist seine leichte Startfähigkeit im Schnee. Ein einfaches Ziehen an den Depowerleinen, das sind die zwei inneren Leinen, und der Kite geht förmlich in die Luft. Wer allerdings den Kite im Sommer am Wasser fahren möchte, läuft Gefahr ihn nicht mehr starten zu können, wenn die Luftkammern mit Wasser gefüllt sind. Es ist also keine leichte Entscheidung, welchen Kite man sich kauft. Am einfachsten ist es, sich im Shop genauer beraten zu lassen. Nachdem das Material zu Hause im Trockenen steht, kann fast nichts mehr schief gehen. Oder doch? Snowkiten ist zwar einfach zu lernen, doch man sollte den Sport nicht unterschätzen. Immerhin hängt der Kiteboarder mit dem Trapez an dem Kiteschirm bzw. an seinen Leinen, und wenn der Schirm seine ganze Kraft entfaltet und sich auf und davon macht, dann gilt das Sprichwort: mitgehangen, mitgefangen! In anderen Worten: Egal wohin der Schirm fliegt, der Kiter wird hinterhergezogen. Ein Helm und diverse Schutzprotektoren sind daher absolute Pflicht beim Snowkiten. Ganz egal wie sicher man mit dem Schirm umgehen kann oder wie wenig Wind ist,

Vorsicht ist auch beim Snowkiten die Mutter der Porzellankiste.

Also auf zur nächsten Kiteschule und nach einem dreitägigen Kurs sollte der Anfänger bereit für neue Abenteuer sein. Im Kurs lernt man die wichtigsten Dinge für eine erfolgreiche Kitekarriere. Der Aufbau des Schirms, die Lenktechnik, Sicherheitsvorkehrungen und die Boardbeherrschung sind nur einige von vielen Themen, die dort angesprochen und geübt werden. Dann geht's erst richtig los. Dem Snowkiter sind dann keine Grenzen mehr gesetzt. Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h oder Sprünge bzw. Flüge um die 50 Meter sind schnell zu erreichen und lassen einem das Adrenalin in die Adern fließen. Snowkiten ist eben mehr als „Drachensteigen im Schnee“.

win_me

Der Hypo-Szene-Club verlost coole Marken-Surf-Shirts powered by boardshop.

Schreib entweder eine Postkarte an den Hypo-Szene-Club, Petersbrunnstraße 3a, 5020 Salzburg, oder schick eine E-Mail an Nicky.Liedl@hyposalzburg.at. Bitte gib deinen Namen, Alter, Telefonnummer und deine Adresse an. Vergiss bitte nicht, das jeweilige Kennwort anzugeben.

SEIDL Board & Fashion GmbH
 Gnigler Strasse 35
 A-5020 Salzburg
 (0662) 87 12 58
www.boardshop.at
office@boardshop.at